ERSTES LEHRJAHR				
Leitziel A: Schwerpunktübergreifende, berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten				
A.1	A.1	Richtziel Nr. A.1: Navigation und Wasserstrassenkunde		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.1.1-1LJ	A.1.f.j.l	Verordnungen und elektronische Hilfsmittel zur Navigation kennen und anwenden K1	• Atlanten und elektronischen Wasserstrassenkarten verstehen und anwenden • Diverse geltende Verkehrsverordnungen auf den befahrenen Wasserstrassen kennen und anwenden, z. B. RheinSchPV, DonauSchPV, RheinSchUO, Estrin, BinnenSchStrO	M1, M2, S1
A.1.2-1LJ	A.1.j. A.2.d.h.	Binnenschiffe losmachen, festmachen und verholen und Schleusen- fahrt K3	• Verschiedene Drähte, z. B. Meerdrähte-Vorausdraht, Beidraht, Achterspring, Verholdraht, Lierdraht, aufzählen • Poller in verschiedenen Situationen richtig belegen, z. B. Rundschläge, Achterschläge, Verkehrte Schläge / Klemmschläge, Abstoppen mit Tauwerk (Warum ist es verboten?) und mit Drähten • Manövrierabsprache mit der Schiffsführung ausführen, wahrschauen können, z.B. korrekten Umgang mit Funk und Mikrofon kennen und umsetzen, wichtige und informative Angaben per Funk, Lautsprecher oder Handzeichen durchgeben, gleichzeitiges Wahrschauen und Festmachen • Verholeinrichtungen (Winden) bedienen können • In Schleusen und Hebewerken sicher festmachen können, z.B. Tau fieren bei der Schleuseneinfahrt, richtig festmachen und umhängen bei festen Pollern in Schleusen, Verhalten von Tauen und Drähten während der Schleusung einschätzen, Risiken beim Festmachen in Schleusen, z. B. bei gefrorenem Tau, Verhalten bei besonderen Umständen (z. B. Maschinenausfall bei Schleuseneinfahrt) • Verbindungen mit landseitigen technischen Einrichtungen planen, aufbauen und trennen sowie überprüfen	M.1, S.1, S.2, S.3, S.5, S.8
A.1.3-1LJ	A.i.g	Bedienen von Ankereinrichtungen, Ankermanöver durchführen K3	• Ankereinrichtungen, Ankerarten und Ankergeschirr kennen und bezeichnen • Ankerung durchführen können: Manövrierabsprache mit der Schiffsführung, Ankereinrichtungen bedienen, Anker setzen, Entscheidung über die Kettenlänge, Anker richtig einholen, Unterschiede beim Ankern auf Strom, bei Gezeiten oder offenen Gewässern erkennen • Polizeivorschriften, Reedevorschriften, sowie Bezeichnungen beim Ankern kennen • Einsatz, Umgang und Vorschriften bei Pfählen	M1, M2, M4, S2

Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.1.4-1LJ	A.i.g	Grundlagen der Reiseplanung verstehen K2	• Die Planung von Betriebsabläufen und Fahrplänen kennen und nach ihr arbeiten, einfache Fahrrouten erstellen, bewerten und reflektieren: Ökologische und ökonomische Kriterien beachten, Verbesserungsmöglichkeiten abwägen • Geschwindigkeit, Leistung und Kraftstoffverbrauch berechnen, Möglichkeiten zur Optimierung analysieren • Europäisches Wasserstrassennetz und Wassereinzugsgebiete darstellen, Wassereinzugsgebiete der Flüsse erklären • Klassifizierung der Wasserstrassen aufzählen, Unterscheiden von z. B. Schiffsabmessungen, Abladetiefen, Brückendurchfahrten und Schleusenabmessungen • Grössere Städte und relevante Hafenanlagen den europäischen Wasserstrassen zuordnen • Besatzungsvorschriften kennen und anwenden: Betriebsformen unterscheiden, Zusammenhang von Schiffsgrösse, Besatzung und Ausrüstung erklären, Funktionen beschreiben	M1, M2, M4, S2, S6, S8
A.1.5-1LJ	A.1.b.c.d.	Kennzeichnung von Fahrzeugen aufzählen K1	• Fahrzeugbeschriftung, z. B. Name, Länge, Breite, Tiefgang und Registernummer, kennen • Flaggen, Zylinder, Bälle und ihre Bedeutung auf den verschiedenen Wasserstrassen kennen • Lichterführung erkennen und einsetzen • Vorschriften über optische und akustische Signale aufzählen und anwenden	M1, M2, S5
A.1.6-1LJ	A.1.c.	Schifffahrtszeichen und Fahrregeln unterscheiden K2	• Fahrwasserzeichen von Wasserstrassen bezeichnen und unterscheiden: Schwimmende Fahrwasserzeichen, Beschilderung an Land • Fahrregeln der verschiedenen Wasserstrassen beschreiben, z. B. Rechtsverkehr, geregelte Begegnung, Wahrschauregelung	M2, S5

	A.2	Richtziel Nr. A.2: Fahrzeug und Fahrzeugausrüstung		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.2.1-1LJ		Fachliche Bezeichnung und Einsatz von Schiffen nennen K1	• Bauarten von Binnenschiffen und ihr Verhalten im Wasser unterscheiden, insbesondere Stabilität und Festigkeit, z.B. Gütermotor- und Containerschiffe, Tank- und Gastankschiffe, RoRo-Schiffe, Schubverbände, Tagesausflugs- und Kabinenschiffe, Behörden- und Sonderschiffe • Unterschied zwischen Einrichtung und Ausrüstung erklären • Ausrüstung und Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Schiffstypen beim Transport von Gütern und Befördern von Personen zuordnen	M1, M2, M4, S2
A.2.2-1LJ	A.2.f.g. A.4.i. A.5.c.e.g.i.j.	Einsatzmöglichkeiten von Motoren aufzählen, die sichere Bedienung, Kontrolle, Reinigung und Wartung umsetzen K3	• Aufbau und Wirkungsweisen von maschinellen Anlagen erklären • Haupt- und Hilfsmaschinen zum Starten vorbereiten, z. B. Ölkontrolle, Kühlwasserkreisläufe, Belüftung des Maschinenraums, Kraftstoffzufuhr • Überwachungen und Wartungen an Maschinen durchführen, z. B. Ölwechsel und Filterwechsel	M1, M2, M4, S2, S6, S8

Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.2.3-1LJ	A.2.c. A.4.d.g.	Einsatzmöglichkeiten elektrischer und elektronischer Anlagen aufzählen; die vorschriftsmässige Bedienung, Kontrollen und Wartungsarbeiten sicherstellen K3	• Grundbegriffe und Gesetze aus der Elektrotechnik kennen und anwenden • Grundwissen über elektrische und elektronische Anlagen sowie elektronische, pneumatische und hydraulische Mess-, Steuer- und Regeleinrichtungen aneignen • Bedienung der elektrischen Schalttafel: Verschiedene Stromkreise zuordnen, Spannungen unterscheiden, einfache Schaltpläne lesen und verstehen, Kontrollanzeigen überwachen Ergebnisse auswerten • Notstrom und Notstromanlagen kennen und richtig einsetzen • Wartung und Pflege der Bordbatterien durchführen, z. B. Säure messen, Pole fetten Laden und Ladekontrolle der Batterien	M1, M2, S5, S8
A.2.4-1LJ	A.4.k.l.n. A.7.k.	Konservierung und Instandsetzung von Schiffskörper und Aufbauten durchführen sowie Umgang mit Lösungsmitteln kennen K3	• Ursachen und Auswirkungen von Korrosion, Fäulnis und Zerfall metallischer, organischer und synthetischer Werkstoffe kennen und vorbeugen • Einsatz und Gebrauch von Werkzeugen kennen, z.B. Herstellerhinweise, Betriebsanleitungen und Datenblätter beachten und verstehen, schonende Aufbewahrung, Pflege und Wartung der Werkzeuge gewährleisten, Wartungsintervalle bei mechanischen Werkzeugen beachten • Flächen konservieren und pflegen, z.B. Grundlagen des Anstrichaufbaus, Aussenhaut- und Deckanstriche kennen, Arbeitsflächen zur Behandlung vorbereiten, z. B. alte Anstriche entfernen, schleifen, Techniken des Anstreichens kennen und nutzen, Einsatz und Anwendung von Reinigungs- und Lösungsmitteln kennen und umsetzen, Pflege der konservierten Flächen sicherstellen, Entsorgung von Altmaterialien, Resten und leeren Gebinden organisieren • Einsatz von mechanischen Werkzeugen, z. B. Bohrmaschine, Nadelhammer, Trennjäger kennen und umsetzen. Ersatzteilbeschaffung sicherstellen • Auswahl der Konservierungsmittel kennen und anwenden, z. B. Lackfarben, Dispersionsfarben, lösungsmittelarme Farben	M1, M2, S1, S6, S8

	A.3	Richtziel Nr. A.3: Zusammenleben an Bord		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.3.1-1LJ	A.9.f.g.	Ernährung und Hygiene an Bord K3	• Grundregeln der Ernährungslehre kennen und anwenden, z.B. Lebensmittelrecht kennen und beachten, Speiseplan erstellen und umsetzen, Planung nach Reiselänge, Personenzahl und Lagerungsmöglichkeiten, z. B. Kühlung, Einkaufs- und Transportmöglichkeiten berücksichtigen, Technische Gegebenheiten berücksichtigen, z. B. Gas- und Elektroherd, Mikrowelle, Zeitfaktor beachten, Abfälle trennen, vermeiden und entsorgen • Reinigen und Wohnen: Geräte und Küche reinigen, Wohn- und Sanitärräume reinigen, Reinigungsplan erstellen, Hygienevorschriften einhalten	M1, M2, S3, S6

A.4		Richtziel Nr. A.4: Handeln unter besonderen Umständen		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.4.1-1LJ	A.11.c.	Kommunikations-, Alarmsysteme und Redewendungen bei Notfällen kennen und anwenden K3	• Kontaktaufnahme bei Notfällen – welche Angaben müssen gemacht werden? • Funkgespräche bei Notfällen üben: Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme per Funk, Unterschied Mayday/Securite/ Pan-Pan	M1, M3, S1, S2, S3, S4, S7
A.4.2-1LJ	A.11.e. B.2.g. A.11.a.h. C.2.1.f.	Verhalten und Massnahmen bei Leckalarm, Havarien, Bränden und Notfällen anwenden K3	• Massnahmen zur Brandbekämpfung kennen und anwenden • Umgang mit Gefahrensituationen im Schiffsbetrieb üben: Ruhe bewahren, Hilfsmittel bedienen, Gelerntes anwenden • Wirkungsweise und Einsatzbereiche von Brandmeldeanlagen, Löscheinrichtungen und -hilfsmitteln kennen, z. B. Handfeuerlöscher, Löschdecken, CO2-Löscher	M1, M2, S2, S8
A.4.3-1LJ	A.11.f. B.2.f.	Verhalten und Massnahmen zur Rettung verunglückter Personen und Massnahmen zur ersten Hilfe ausüben K3	• Verhaltensweisen und Massnahmen zur Rettung verletzter Personen und Massnahmen zur Ersten Hilfe kennen und anwenden • Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Massnahmen und Erste-Hilfe-Massnahmen kennen und anwenden • Rettungsmassnahmen bei Sturz über Bord kennen und anwenden	M1, M2. S2, S8

A.5		Richtziel Nr. A.5: Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.5.1-1LJ	A.11.a.h. C.2.1.f.	Persönliche Schutzausrüstung handhaben und warten K3	• Funktion, Einsatz und Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung kennen und anwenden: Sicherheitsschuhe, Arbeitshandschuhe, Fäustlinge, Gehörschutz, Schutzbrille, Atemschutzmasken, Rettungsweste, besondere persönliche Ausrüstung beim Umgang mit gesundheitsgefährdenden Stoffen, Schutzhelm, Arbeitskombi/Overall/Schutzanzug	M1, S8
A.5.2-1LJ	A.1.h A.11.b.	Für Schutz und Sicherheit an Bord befindlicher Personen sorgen K3	• Brandschutzmassnahmen kennen und anwenden, z.B. Verhütung von Bränden und Explosionen kennen und umsetzen, Bestimmungen für den Brand- und Explosionsschutz kennen und einhalten, Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden, Entstehung und Gefahren von Bränden und Explosionen kennen, Zündquellen fernhalten • Sicheren Zugang an und von Bord gewährleisten können • Umgang mit Landstegen und Leitern • Fluchtwege freihalten und im Notfall benutzen	M1, M2, S8

A.6		Richtziel Nr. A.6: Be-, Entladen und Befördern von Gütern		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.6.1-1LJ	C.1.1.f.	Vorschriften zum Be-, Entladen und Befördern von Gütern kennen K3	• Betriebliche Regelungen, Vorschriften, Standards, Nutzausrüstungen und Codes für den Transport von Trockengütern kennen und einhalten	M1, M2, S6, S7, S8
A.6.2-1LJ	A.3.a.	Grundsätze vom Laden, Löschen und Transportieren von Trockengütern beschreiben K2	• Ladungsarten unter Berücksichtigung von Eigenschaften und Verhalten unterscheiden • Sicherheit beim Be- und Entladen von Trockengütern, Umgang mit der Ladung während der Reise, z.B. Ladungsumschlag planen, vor- und nachbereiten, Umschlag überwachen und beraten, Ladungssicherung anwenden und überwachen, Eigenschaften und Verhalten von Ladung in allen Situationen, Verhalten des Schiffes während des Be- und Entladens und des Transports, Ladung und Laderäume während der Reise überwachen, Ballast unter Berücksichtigung der Stabilität einsetzen • Umgang mit verschiedenen Trockenladegütern während des Ladens, Löschens und des Transports, z. B. selbstentzündliche Güter, Gefahr durch Staubexplosionen (statische Aufladung), Decklasten, Nahrungsmittel, Kühlcontainer (Reefer) • Containerarten kennen: Grösse und Gewicht, Stauen und Sichern an Bord • Reinigungsarbeiten nach dem Transport von Trockengütern durchführen, Vorschriften und Sicherheit beachten, Restladung korrekt entsorgen	M1, M2, S6, S8 M1, M2, M3, S2, S6, S7, S8
A.6.3-1LJ	A.3.b.e.	Ladungsgewicht berechnen, Stau- und Stabilitätspläne einsetzen K3	• Abladetiefe zum sicheren Befahren berechnen, beim Beladen überwachen und kontrollieren • Ladungsgewicht anhand des Schiffseichscheins berechnen, Eichaufnahme durchführen • Staupläne erfassen und umsetzen	M1, M2, S6

Kenntnisse, die integrativ und/oder in zusätzlichen Schulungen (Berufsfachschule oder Kurse) erworben werden müssen				
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
B.1-1LJ	A.3.b. A.4.q.s. B.3.b.	Umgang, Lagerung und Einsatz von Betriebsstoffen erläutern K1	• Betriebsmittel und ihre Eigenschaften kennen • Bestandsaufnahme der Betriebsmittel durchführen, Anlieferung/Bunkerung von Betriebsmitteln, Hilfs- und Betriebsstoffen durchführen und überwachen, für sichere Zugangsmöglichkeiten sorgen, Anlieferung/Kontrolle der Lieferscheine und Abgleichung mit der Lieferung	M.1, M.2, S6., S.8, S.5
B.2-1LJ	A.9.a.e. 10.a.d.g.	Arbeitsabläufe an Bord kennen K2	• Arbeitsaufträge erfassen und umsetzen, Auftragsanalyse erstellen, unter anderem Zweck und Funktion des Auftrags analysieren, Arbeitsziele, Qualitätsanforderungen, ökologische und wirtschaftliche Vorgaben einhalten, Terminvorgabe beachten und danach kalkulieren, Werkstoffe inspizieren, Werkzeuge bereiten	M.1, M.2, M.3, S.2, S.3, S.6, S.8, S.5
B.3-1LJ	A.4.f.	Materialkunde und Einsatz von Tauen bestimmen K2	• Tauwerkskunde: Naturfaser- und Kunstfasertauwerk, rechts- oder linksgeschlagen, geflochten, Dehnung und Bruch-last, Lagerung und Pflege, Witterungs- und UV-Einflüsse • Tau-Verwendungszweck bestimmen, z. B. Festmacher, Wurfleine, Flaggenleine	M.2, S.5, S.8
B.4-1LJ		Knoten kennen und anwenden K3	• Gebrauchsknoten kennen, herstellen und ihre Anwendung bestimmen: Achterknoten, Kreuzknoten, Webleinenstek, Schotstek, Palstek, Stopperstek, Verkürzungsknoten (Kette, englische und einfache Trompete), Taklinge aufsetzen (Besetzen)	M.2, S.5, S.8
B.5-1LJ	B.5.a.b.	Informations- und Kommunika-tionsmöglichkeiten und Möglich-keiten zur Beschaffung erläutern K1	• Sprechfunkdienste in der Binnenschifffahrt kennen und nennen • Internet und Medien nutzen, z. B. ELWIS, Hafen-Apps, Onlineprogramme	M.2, S.4, S.5, S.7
B.6-1LJ	A.1.n. A.8.c. B.5.c.	Begriff Funkverkehr und dessen Inhalt erläutern, Standardrede-wendungen der Binnenschifffahrt anwenden K2	• Verkehrskreise verstehen: • Funkverkehr an Bord, Nautische Information, Schiff – Schiff, Schiff – Hafenbehörde	M.2, M.3, S.2, S.4, S.5, S.7
B.7-1LJ	A.1.p.	Verkehrsträger und ihre Einsatz-möglichkeiten im kombinierten Verkehr präsentieren K1	• Verschiedene Verkehrsträger, ihre Unterschiede und kombinierte Einsatzmöglichkeiten kennen und präsentieren Schiff-Bahn / Bahn-Schiff, LKW-Schiff / Schiff-LKW, verschiedene Verladeplätze und Umschlagseinrichtungen	M.2, S.5
B.8-1LJ		Grundlagen des Schiffsbaus verstehenK1	• Bauteile und Aufbau von Binnenschiffen nennen, z.B: Längsspant, Querspant und kombinierte Bauweise, • Einteilung der Räume durch Decks und Schotte, Quer- und Längsschotte, örtliche Versteifungen, • Bauweise bei Einfach- und Doppelhüllenschiffen, • Aufbau von Einfach- und Doppelböden, • Lukenöffnungen, Lukenabdeckungen, Dome	S.5, S.8

ZWEITES LEHRJAHR				
Leitziel A: Schwerpunktübergreifende, berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten				
A.1	A.1	Richtziel Nr. A.1: Navigation und Wasserstrassenkunde		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.1.1-2LJ	A.1.f.j.l	Auf der Strecke navigieren, Navigationsmittel einsetzen K3	• Unter Aufsicht das Schiff steuern können, unter Anderem Ruderanlage bedienen ▪ Schiffstypische Eigenschaften beachten ▪ Äussere Einflüsse, z. B. Strömung, Sog, Wind und Wasserstand beachten ▪ Fahrwasser-, Ortskenntnisse und Fahrregeln beachten ▪ Navigationsmittel und Verkehrsleitsysteme nutzen ▪ Allgemeine sowie streckenbezogene schifffahrtspolizeiliche Vorschriften anwenden	M.2, S.1, S.5, S.7
A.1.2-2LJ	A.1.m	Wach- und Sicherheitsmassnahmen ausführen K3	• Revierzentralen und Verkehrsposten, deren Aufgaben und Möglichkeiten sowie die Meldepflicht kennen • Aufgaben der Bordwache kennen und ausführen ▪ Schiff überwachen, z. B. beim Vorankerliegen oder bei Landverbindung durch Drähte ▪ Landverbindung kontrollieren (z. B. Laufplanke) ▪ Energieversorgung des Schiffes sicherstellen (Heizung, Strom, Wasser) ▪ Schallzeichen bei unsichtigem Wetter geben, z. B. Glockenschläge ▪ Erreichbarkeit sicherstellen (Kommunikation) • Aufgaben eines Ausgucks kennen und ausführen, z. B. bei unübersichtlichen Strecken, Ein- oder Ausfahrten Kontrolle von Maschinenräumen beim Stillliegen und während der Fahrt durchführen • Aufgaben der Bordwache bei Hochwasser oder anderen besonderen Witterungsverhältnissen übernehmen	M1, M2, M3, S1, S.2, S3, S5, S8
A.1.3-2LJ	A.1.o.	Zusammenstellen von Verbänden, Wahrschauen und Kuppeln K3	• Formationsmöglichkeiten von Verbänden kennen: In welchen Formationen darf laut Schiffattest gefahren werden, gesetzliche Vorschriften über Verbandsabmessungen anwenden (Länge, Breite von Verbänden (PVO), Koppelschemen benennen, Bruchlast von Tauen und Drähten berechnen	M1, M2, S5

Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.1.4-2LJ	A.1.g	Verkehrsüberwachungssysteme im europäischen Wasserstrassen- netz und besondere Vorschriften erläutern K2	• Zusammenhang von Haupt-, Nebenwasserstrassen und Kanälen erkennen • Besondere Vorschriften auf Streckenabschnitten, z. B. zur Ausrüstung, anwenden (Kompass, Rettungsmittel) Verkehrsüberwachungssysteme auf verschiedenen europäischen Wasserstrassen kennen	M2, S7
A.1.5-2LJ		Funktionsweise von Schleusen und Hebewerken erklären K2	• Funktionsweise von wasserbaulichen Anlagen unterscheiden: Schacht-, Doppel- und Sparschleusen, Sperrtore, Abstiegsbauwerke, Energie bei Hebewerken	M1
A.1.6-2LJ	A.1.a	Wichtige Dokumente für die Fahrt und ihre Gültigkeit kennen K2	• Dokumente für die Ladungs- oder Personenbeförderung an Bord kennen, z. B. Ladepapiere/Konnossemente, Transportbedingungen, Begleitdokumente, ADN/Gefahrgutverordnung Binnenschifffahrt, Datenblätter / schriftliche Weisungen beim Transport gefährlicher Güter • Dokumente für den Schiffsbetrieb an Bord kennen, z. B. Schiffsatteste, Eichschein, gesetzliche Grundlagen, Zulassungszeugnis, firmeninterne Vorschriften / Qualitätssicherung, Trinkwasserkontrollbescheinigung, Gemeinschaftszeugnis, Gasprüfbescheinigungen für Anlagen	M2, S2, S7

	A.2	Richtziel Nr. A.2: Fahrzeug und Fahrzeugausrüstung		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.2.1-2LJ	A.4.f	Materialkunde und Einsatz von Drähten bestimmen K3	• Draht – Werkstoffkunde, rechts- oder linksgeschlagen, Dehnung, Bruchlast, Lagerung und Pflege, Witterungs- und UV-Einflüsse • Draht - Verwendungszweck bestimmen: Meerdraht, Kuppeldraht, Lierdraht • Aufziehen und Sichern auf Winden	M.2, S.5, S.8
A.2.2-2LJ	A.4.j. A.5.j. A.7.a.i	Störungen, Schäden oder Leckagen beheben und Reparaturmöglichkeiten an Geräten und Motoren ausführen K3	• Funktionsstörungen und häufige Fehler erkennen und Maßnahmen zur Schadensverhütung ergreifen • Leckagen sehen und abdichten	M.1, M.2, S.1, S.6, S.8
A.2.3-2LJ	A.2.c. A.4.d.g.	Bedienung und Kontrollen rund um die Elektrotechnik sicherstellen K3	• Betriebsbereitschaft von elektrischen und elektronischen Anlagen überprüfen und bei Störungen Maßnahmen zu deren Behebung ergreifen - Grundlagen • Elektrische und elektronische Anlagen sowie elektronische, pneumatische und hydraulische Mess-, Steuer- und Regeleinrichtungen für den Betrieb vorbereiten, bedienen und während des Betriebes überwachen	M.1, M.2, S.1, S.6, S.8
A.2.4-2LJ	A.2.e. A.4.i.	Einsatzmöglichkeiten von Pumpen-, Bilge- und Ballastsystemen kennen, die sichere Bedienung, Kontrolle, Reinigung und Wartung dieser sowie der Trinkwasseranlage sicherstellen K3	• Aufbau und Wirkungsweise von Pumpen kennen • Pumpen und Rohrleitungssysteme sowie Bilge- und Ballastsysteme für den Betrieb vorbereiten, bedienen und überwachen • Trinkwasseranlagen säubern und Trinkwasser kontrollieren vorhandene Systeme warten, z. B. Filterreinigung, Ölkontrolle	M1, S1, S6
A.2.5-2LJ	A.2.a.b. A.4.i. A.5.c.	Einsatzmöglichkeiten der Anlagen an und unter Deck aufzählen, die vorschriftsgemässe Bedienung, Kontrolle, Reinigung und Wartung sicherstellen K3	• Windenarten unterscheiden und Aufbau von Winden erklären • Sicherheit beim Umgang mit Winden und anderen Anlagen sicherstellen • Anlagen an und unter Deck vor Inbetriebnahme oder beim Umgang kontrollieren • Winden und Anlagen an und unter Deck warten	M1, S8
A.2.6-2LJ	A.4.d.e.j.	Hydraulikanlagen an Bord benennen und warten K3	• Hydraulikanlagen an Bord benennen (z. B. Ruderanlage, Krananlage) • Hydraulikanlagen warten und einzelne Teile abschmieren • Sicherheit beim Umgang und der Wartung von Hydraulikanlagen	M1, M2 M1, M2, S8
A.2.7-2LJ		Spleisse kennen und anwenden K3	• Spleisskunde: Spanischer Takling (Hahnepot), Kurzspleiss, Augspleiss, Spleissen von Squareline, Werkzeuge zum Spleissen • Taklinge aufsetzen (Besetzen)	M1, M4, S1

	A.3	Richtziel Nr. A.3: Zusammenleben an Bord		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.3.1-2LJ	A.9.a.e. A.10.a.d.g.	Arbeitsabläufe an Bord gestalten K3	• Zeitliche und räumliche Abfolge eines bestimmten Arbeitsablaufs festlegen, z. B. Verschanzung streichen oder Löschvorgang durchführen ▪ Arbeitsablaufplan erstellen ▪ Material und Arbeitstechnik festlegen ▪ Arbeitsablaufschritte planen ▪ Arbeits- und Prüfmittel zusammenstellen ▪ Aufgaben im Team nach Stärken planen und umsetzen ▪ Arbeitsergebnisse kontrollieren und verbessern	M1, M2, M3, S2, S3, S4, S5

A.6		Richtziel Nr. A.6: Be-, Entladen und Befördern von Gütern		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.6.1-2LJ		Vorschriften zum Be-, Entladen und Befördern von Gütern anwenden K3	• Betriebliche Regelungen, Vorschriften, Standards, Nutzausrüstungen und Codes für den Transport von Flüssig- gütern kennen und einhalten • Rechtliche Kenntnisse über: ADN (Gefahrengutklassen, Stofflisten), schriftliche Weisungen, Checklisten, Zulassungszeugnis, Flucht- und Rettungswege	M1, M2, M3, S2, S8
A.6.2-2LJ	A.3.a. C.1.1.f.	Grundsätze vom Laden, Löschen und Transportieren von Trockengütern beschreiben, Eigenschaften und Verhalten der Ladung kennen K3	• Sicherheit beim Be- und Entladen von Flüssiggütern, Umgang mit der Ladung während der Reise ▪ Arbeits-, Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz beachten ▪ Verhalten bei ungeschütztem Kontakt mit Produkten ▪ Ladungsumschlag planen, vor- und nachbereiten ▪ Umschlag überwachen und beraten ▪ Eigenschaften und Verhalten von Ladung während des Be-, Entladens und des Transports ▪ Verhalten des Schiffes während des Be- und Entladens und des Transports ▪ Ladung und Laderäume während der Reise überwachen ▪ Ballast unter Berücksichtigung der Stabilität einsetzen ▪ Änderung von Dichte und Volumen ▪ Ablesen des Füllstandanzeigers ▪ Tankinnenraummessung mithilfe von Tanktabellen • Reinigungsarbeiten nach dem Transport von Flüssiggütern durchführen, Vorschriften und Sicherheit beachten, Restladung korrekt entsorgen	M1, M2, M3, S2, S8

A.7		Richtziel Nr. A.7: Befördern von Personen		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.7.1 a) -2LJ	A.8.a.	Betriebliche und rechtliche Regelungen zur Personenbeförderung nennen und einhalten K2	• Betriebliche und rechtliche Regelungen zur Personenbeförderung einhalten • Sonderbestimmungen für Fahrgast- und Fahrgastkabinenschiffe kennen, z. B. RheinSchUO, ESTRIN, BinSchUO, RheinSchPV • Aufgaben- und Funktionsplan kennen und umsetzen • Sicherheitsanweisungen umsetzen • Umsetzen der besonderen rechtlichen Vorschriften im Personenverkehr betreffend Entsorgung von Abfällen	M1, M2, M3, S2, S6, S8
A.7.1 b) -2LJ	A.8.a.	Betriebliche und rechtliche Rege-lungen zur Personenbeförderung nennen und einhalten K2	• Die Strom- und Landstromversorgung an Bord gewährleisten • Sicherheitsrolle kennen und Inhalte anwenden und weitergeben	M1, M2, M3, S2, S6, S8
A.7.2-2LJ	A.8.b. C.2.1.c	Personen jeglicher Mobilität beim Ein- und Ausstieg sowie bei Schiffs-reisen begleiten K3	• Mit Fahrgästen fach- und situationsgerecht auch in Fremdsprachen kommunizieren • Personen, auch mit eingeschränkter Mobilität, beim sicheren Ein- und Ausstieg unterstützen • Mit Personen, insbesondere in Notfällen, kommunizieren	M1, S2, S4
A.7.3-2LJ	A.8.d. C.2.1.a.f	Rettungsverfahren, Rettungsmassnahmen und Sicherheitsanweisungen ausüben K3	• Zum Schutz und zur Sicherheit von Fahrgästen im Allgemeinen sowie in Notfällen erforderliche Massnahmen ergreifen Auswirkungen der Verteilung von Personen auf die Stabilität von Fahrgastschiffen beachten	M1, S2

Kenntnisse, die integrativ und/oder in zusätzlichen Schulungen (Berufsfachschule oder Kurse) erworben werden müssen				
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
B.1-2LJ	A.11.a.h. C.2.1.f.	Einsatz, Pflege und Umgang mit Rettungsringen, Beibooten und Erste-Hilfe-Einrichtungen erklären und anwenden K3	• Gesetzliche Bestimmungen zum Einsatz von Beibooten kennen, Ausrüstung der Beiboote kennen und Pflege durchführen • Umgang und Fahrt mit dem Beiboot: Aus- und Einsetzen des Beibootes umsetzen, Rudern und Wriggen in stehenden Gewässern, Fahren mit Aussen- und Innenbordmotoren	M1, S3, S5
B.2-2LJ	B.2.a.	Arbeitsschutz- und Unfallverhü-tungsvorschriften anwenden	• Beratung und Überwachung der Betriebe durch ausserbetriebliche Organisationen kennen, z. B. Gewerbeaufsicht, betriebsärztliche Dienste, arbeitssicherheitstechnischer Dienst, Berufsgenossenschaften, toxikologischer Dienst	S8, M2, S5
B.3-2LJ	A.1.h A.11.b.	Verhalten in geschlossenen Räumen kennen K3	• Vorgehen bei geschlossenen oder ungelüfteten Räumen ▪ Gefahren bei der Reinigung von geschlossenen Räumen kennen ▪ Gefahren in Schiffsräumen (z. B. Stickstoff, giftige Dämpfe) ▪ Gefahren von Ladungsrückständen (z. B. Stickstoff) erkennen und Massnahmen ergreifen ▪ Lüftung geschlossener Räume vor dem Betreten und ihre Reinigung ▪ Sauerstoffmessung vor dem Betreten von ungelüfteten Räumen durchführen	S8, M2, S5, M2
B.4-2LJ	A.4.n, B.3.a.c.d.e.	Umweltschutz K2	• Den Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären • Emission und Immission beschreiben und rechtliche Bestimmungen kennen, z. B. Immissionsschutzgesetz, Wasserreinhaltungsgesetz, Rheinschifffahrtspolizeiverordnung, CDNI • Einsatz unterschiedlicher Energieträger aufzählen, z. B. Strom, Öl, Gas, Luft, Wasser und Dampf	S6, M2, M1, S8
B.5-2LJ	A.11.f. B.2.f.	Verhaltensweisen und Massnah-men zur Rettung verunglückter Personen und zur Ersten Hilfe K2	• Hilfe bei der Rettung Ertrinkender kennen und anwenden, Rettungskette bilden können	S8, S1, S3
B.6-2LJ		Fachliche Bezeichnung von Schiffsbauteilen nennen, Schiffsaufbau erklären K2	• Schiffsbau erklären: ▪ Festigkeit (Einfluss auf die Schiffselemente) / Stabilität ▪ Gewichtsschwerpunkt / Formschwerpunkt / Kielschwerpunkt ▪ Metazentrum ▪ Schwimmfähigkeit (Archimedisches Prinzip) • Schiffskasko auf Wasserdichtigkeit prüfen	S5

DRITTES + VIERTES LEHRJAHR - Fachrichtung Kapitän				
Leitziel A: Schwerpunktübergreifende, berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten				
A.1	A.1	Richtziel Nr. A.1: Navigation und Wasserstrassenkunde		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.1.1-3/4LJkp	A.1.e.f.h.i.k.m.n.t.v.w.	Ein Schiff steuern K5	• Atlanten und elektronische Wasserstrassenkarten einstellen und auswerten ▪ Ein Schiff in verschiedenen Situationen steuern z.B. ▪ Begegnen und Überholen ▪ Passieren von Engstellen ▪ Fahren bei widrigen Umständen (Hochwasser, Niedrigwasser, Sturm) ▪ Manöver im Hafengebiet und auf Strom ▪ Ankern auf Strom, im Hafen und auf Gewässern mit Gezeiten ▪ Selbstständige Absprachen und Einhaltung der Vorschriften • Passagen technischer Bauwerken durchführen ▪ in Schleusen und Hebewerke navigieren ▪ Rücksichtnahme bei widrigen Bedingungen, z.B. unsichtigem Wetter oder kalten Temperaturen (gefrorene Taue) ▪ Verhalten und Vorschriften während des Schleusenvorgangs im Steuerhaus • Zusammenstellen und manövrieren von Verbänden unter Einhaltung der Vorschriften	M.1, M.2, M.3, S.1, S.2, S.3, S.4, S.5, S.6, S.7, S.8
A.1.3-3/4LJkp		Die Radaranlage bedienen und anwenden K4	• Das Radarbild lesen und erkennen • Informationen des Radarbildes auswerten, Radar anwenden • Polizei- und Meldevorschriften kennen und beachten • mit Radar bei unsichtigem Wetter fahren	M.1, M.2, S.1, S.5, S.8, S.6

Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.1.4-3/4LJkp	A.1.j.l.p.z.A.6.k.	Eine Reiseplanung vornehmen und die Reise durchführen K5	• Fahrpläne erstellen unter Berücksichtigung ▪ von externen Informationen (Elwis, Trackingprogramme, RPIS,..) ▪ der Vorgaben und Gesetze, vor allem bei grenzüberschreitendem Verkehr ▪ von äusseren Einflüssen, z.B. Wasserstände, Sperrungen, Untiefen, Schleusenzeiten ▪ der Logistik (z.B. zeitliche Abläufe, Anschlussmöglichkeiten zu anderen Schiffen oder Verkehrsträgern, Kundenwünsche) ▪ der Wahl der Betriebsform für die Durchführung des Transportes ▪ geeigneter Liegeplätze entlang der Strecke ▪ des Transportgutes, z.B. verderbliche Ware, Grosstransporte ▪ der Möglichkeiten zur Anpassung der Schiffshöhe und des Tiefgangs an die örtlichen Gegebenheiten> der aktuellen Wasserführung der verschiedenen Wasserstrassen und Besonderheiten der Abladetiefen> der ökologischen und ökonomischen Aspekte • Die Reise durchführen unter Berücksichtigung von ▪ Betriebsabläufen ▪ Verkehrsüberwachungssystemen ▪ der Meldepflicht ▪ Wach- und Sicherheitsmassnahmen bei besonderen Witterungsverhältnissen, z.B. Eis, Sturm, Nebel ▪ Kompetenzen der Besatzungsmitglieder ▪ anfallenden administrativen Aufgaben (Ladungs- und Schiffspapiere, Qualitätsmanagement) • Die Reise anhand ökonomischer und ökologischer Aspekte bewerten • Die Reise reflektieren und ggf. Verbesserungsmöglichkeiten ableiten • Finanzielle Mittel verwalten, Einnahmen und Ausgaben dokumentieren	M.1, M.2, M.3, S.1, S.2, S.3, S.4, S.5, S.6, S.7, S.8

Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.1.5-3/4LJkp	A.1.c.d.r.	Kennzeichnungen von Fahrzeugen und Wasserstrassen gemäss der Seeschifffahrtsstrassenordnung kennen und anwenden K3	• Lichterführung laut SeeSchStrO kennen und anwenden • Schifffahrtszeichen laut SeeSchStrO kennen und anwenden • Optische und akustische Signale laut SeeSchStrO kennen und anwenden • Unterschiede verschiedener Wasserstrassen-Zonen kennen	M.2, S.5, S.8
A.1.6-3/4LJkp	A.1.q. A.2.m. A.6.d.	Die vorgeschriebene Ausrüstung sowie nötige Dokumente an Bord überwachen und sicherstellen K4	• Dokumente an Bord überprüfen und deren Gültigkeit sicherstellen • Überblick über die vorgeschriebene Ausrüstung an Bord und Massnahmen bei Abweichungen, z.B. Tau in vorgeschriebener Länge, Nachen mit Zubehör in vorgeschriebener Zeit zu Wasser lassen können • Ablage der vorhandenen Bedienungsanleitungen, Wartungsvorschriften und Garantiescheine sicherstellen	M.1, M.2, S.1, S.5, S.6, S.8

	A.2	Richtziel Nr. A.2: Fahrzeug und Fahrzeugausrüstung		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.2.1-3/4LJkp	A.1.a.b. A.2.a. A.7.d. B.3.b.	Informationen über den Schiffsbau und die technische Entwicklung fortbilden und weitervermitteln K5	• Aufbau von Schiffswerften erklären • Berechnungen auf Basis von Grundlagen zum Schiff durchführen, zum Beispiel Stabilität, Eichschein • aktive und passive Ruderarten benennen und deren Einsatz erklären und nachvollziehen • Mit Schiffsentwürfen und Neubauten auseinandersetzen • Die technischen Entwicklungen verfolgen und Auswirkungen auf Arbeitsabläufe auf Fahrzeugen ableiten, dabei Vor- und Nachteile feststellen • Bei der Einführung technischer Systeme und Funktionen auf Fahrzeugen mitwirken, z.B. neue Funkanlage, Totmannsensor, Trinkwasserfilteranlagen • Sichere und nachhaltige Verwendung, Bedienung und Wartung technischer Anlagen und Systeme organisieren, delegieren und überwachen • Vorschläge für nachhaltiges Handeln für den eigenen Betrieb entwickeln	M.2, S.5, S.6

Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.2.2-3/4LJkp	A.2.b.n.o. A.4.c. A.5.e. A.6.b.c.f.	Die Wartung an Motoren organisieren und die Dokumentation gewährleisten, Behebung von Störungen, Schäden oder Leckagen durchführen oder veranlassen K6	• Die laut Gesetz vorgeschriebene Ausrüstungen und Einrichtungen auf den verschiedenen Schiffstypen einhalten, z.B. funktionierende Bugstrahlanlage, unabhängige Generatoren • Wartungs- und Reparaturarbeiten an Motoren organisieren, kontrollieren und dokumentieren • Besatzungsmitglieder in den Betrieb und die Wartung von Geräten, Maschinen einführen und die Aufgaben überwachen und beaufsichtigen • Schäden beurteilen, Schadenskontrollen planen, veranlassen und durchführen	M.1, M.2, M.3, S.1, S.3, S.4, S.5, S.6, S.8
A.2.3-3/4LJkp	A.2.c. A.4.d. A.6.e.j.	Mit Elektrik und Elektronik umgehen und Mitarbeiter einweisen K4	• Massnahmen zur Vermeidung von Schäden an elektrischen und elektronischen Geräten ergreifen • Sicherheitsvorschriften beim Umgang mit Elektrik kennen, umsetzen und weitervermitteln, z.B. ▪ nicht leitfähiges Werkzeug verwenden ▪ Gummimatte vor Elektroschränken ▪ Elektro-Messgeräte kennen und damit umgehen können • Elektrotechnische, elektronische sowie leittechnische Anlagen und Einrichtungen überprüfen sowie Massnahmen zur Wartung planen, veranlassen und überwachen • Betriebsbereitschaft von elektrischen und elektronischen Anlagen überprüfen und bei Störungen Massnahmen zu deren Behebung ergreifen	M.1, M.2, M.3, S1, S3, S.4, S.5, S.6, S.8
A.2.4-3/4LJkp	A.6.m.p.	Konservierung und Instandsetzung von Schiffskörper und Aufbauten durchführen sowie die Arbeiten koordinieren K5	• Metall-, Kunststoff und Holzbearbeitung, z.B. ▪ Feilen ▪ Rost abstossen ▪ Trennen ▪ Bohren ▪ Verbinden (schrauben, nageln, leimen, löten) ▪ Streichen (Korrosionsschutz, Lack) • Materialien und Werkzeuge (unter Berücksichtigung von Herkunft, Herstellung und langfristiger Nutzbarkeit) beschaffen und sachgemässe Verwendung sicherstellen • Arbeitsaufträge zur Instandsetzung erteilen sowie Umsetzung von Massnahmen überwachen • Gesundheits-, Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei der Durchführung von Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten sicherstellen	M.1, M.2, M.3, S.1, S.2, S.3, S.4, S.5, S.6, S.8

Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.2.5-3/4LJkp	A.5.b. A.6.g.h.i.k.l.	Einsatz, Wartung und Reparatur von Anlagen an und unter Deck organisieren K5	• Besatzungsmitglieder in den Betrieb und die Wartung von bordeigenen Anlagen (z.B. Pumpen, pneumatische Anlagen) einführen, die Aufgaben beaufsichtigen und dokumentieren • Bilge- und Ballastsysteme überprüfen sowie Massnahmen zur Wartung und Instandsetzung planen, veranlassen und überwachen • Mess-, Steuer- und Regeleinrichtungen auf Funktion prüfen und Massnahmen zur Instandsetzung und Wartung veranlassen und prüfen	M.1, S.1, S.3, S.4, S.6, S.8
A.2.6-3/4LJkp		Arbeiten an Hydraulikanlagen K3	• Hydraulikleitungen wechseln und Hydrauliksysteme entlüften (ggf. nur theoretisch durchführbar, Funktion und Ablauf verstehen) • Kontrollieren, prüfen und dokumentieren der Funktionalität von Hydrauliksystemen	S.1, S.5, S.6, S.8
A.2.7-3/4LJkp	A.4.p.q. A.6.q.r.s.	Wissen über Betriebsmittel anwenden und weitergeben K3	• Bedarfe an Betriebs- und Hilfsstoffen feststellen, deren Beschaffung organisieren sowie Lieferungen annehmen und zur Rechnungsstellung prüfen. Dabei die Einkaufspreise beachten und Wirtschaftlichkeit prüfen • Lagerung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie von Gebrauchs- und Verbrauchsgütern unter Berücksichtigung rechtlicher Regelungen überwachen • Entsorgung von Rest- und Wertstoffen gewährleisten und dokumentieren besondere Vorschriften umsetzen z.B. für verderbliche Waren, gesundheitsgefährdende Stoffe, Gefahrgut • Verbrauchsplanung und -kontrolle durchführen • Vorschläge für nachhaltiges Handeln für den eigenen Arbeitsbereich entwickeln • unter Einhaltung betrieblicher Regelungen im Sinne einer ökonomischen, ökologischen und sozial nachhaltigen Entwicklung zusammenarbeiten und adressatengerecht kommunizieren	M.1, M.2, S.1, S.2, S.3, S.4, S.6, S.8

	A.3	Richtziel Nr. A.3: Zusammenleben an Bord		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.3.1-3/4LJkp	A.1.s. A.6.n. A.7.e.f.g. A.10.a.d.e.f.i.j.k.l. A.11.a.b.c.d.e.f.g.	Arbeitsabläufe und Alltag an Bord koordinieren, wertschätzende Teamarbeit und Gruppendynamik fördern K5	• Arbeitsbedarfe ermitteln sowie Betriebsabläufe und Arbeitsprozesse unter Berücksichtigung von Betriebsstrukturen und Zeitmanagement planen • Arbeitsaufträge formulieren, Anweisungen erteilen und Ausführung von Aufgaben überwachen sowie Arbeitsabläufe steuern • Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren • Bedeutung der (betrieblichen) Qualitätssicherung für die Planung, Durchführung und Verbesserung von Arbeitsprozesse erläutern, diese beurteilen und dokumentieren • Teamorientiertes Betriebsklima, auch ausserhalb von Arbeitszeiten, an Bord fördern und gestalten • Gruppendynamische Prozesse unter Berücksichtigung individueller Besonderheiten und kultureller Identitäten beobachten und analysieren • Massnahmen und Material zur Verpflegung sowie zur Reinigung und Hygiene organisieren • Umgang mit Fehlverhalten und Sucht ▪ Fehlverhalten und Gefährdungen, einschliesslich im Zusammenhang mit Suchtmitteln, erkennen und ansprechen sowie Massnahmen ergreifen ▪ Massnahmen zur Suchtprävention ergreifen, z.B. firmen- oder bordeigene Dokumentationen und Regeln	M.2, M.3, M.4, S.1, S.2, S.3, S.4, S.5, S.6,
A.3.2-3/4LJkp	A.8.c. A.10.b.g.	Kommunikation mit dritten führen K6	• Gespräche adressatgerecht führen • kundenorientierte Gespräche führen, Kundenwünsche beachten ▪ Beschwerden entgegennehmen und verarbeiten ▪ Gespräche mit Vorgesetzten und Mitarbeitern führen (Zielvereinbarungen, Konfliktlösungen) • Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit beitragen • Durchführung des Transports unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Verladers	M.2, M.3, S.2, S.3, S.4, S.7

A.4		Richtziel Nr. A.4: Handeln unter besonderen Umständen		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.4.1-3/4LJkp	A.4.a. A.6.a. A.12.a.b.c.e.f.l.m.n.o. B.2.f.	Verhalten und Massnahmen bei Leckalarm, Bränden und Notfällen K5	• Einsatz von Rettungsmitteln und persönlicher Schutzausrüstung einweisen, erste Hilfe, Brand- und Umweltschutzmassnahmen koordinieren • Anweisungen für Schutz und Sicherheit im Notfall geben • Notrufe, z.B. Revierzentralen, WSP, WSV absetzen können, Anweisungen an Bord befindliche Personen erteilen • Fluchtwege zu Land und zu Wasser sicherstellen, Beiboote handhaben und Einsatz von Beibooten überwachen • Auf navigatorische Notfälle reagieren, Wasserstrasse sichern können, z.B. ▪ Bleib-Weg-Signal ▪ Mayday-Meldungen ▪ vermisste Person im Wasser • Unfallmeldungen absetzen (Meldepflicht) • Koordination bei Notfällen an Bord und Unterrichten der Besatzung sowie Beteiligte der Schifffahrt • Rettungsverfahren und -Massnahmen für Personen auf der Grundlage von Rettungsplänen	M.1, M.2, S.1, S.2, S.3, S.4, S.8
A.4.2-3/4LJkp		Erweiterte Massnahmen bei Havarien K6	• Störungen im Schiffsbetrieb erkennen, bewerten und situationsgerechte Massnahmen zu deren Beseitigung und/oder der Schiffs- und Verkehrssicherung ergreifen. • Turn- und Bergungsarbeiten beschreiben • Kontrolle des Schiffskörpers nach einer Havarie organisieren und weitere Einsetzbarkeit entscheiden • Massnahmen zum Beheben von Schäden mit bordeigenen Mitteln einleiten • Einen Havariebericht schreiben	M.1, M.2, M.3, M.4, S.3, S.4, S.6, S.8

A.5		Richtziel Nr. A.5: Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.5.1-3/4LJkp	A.1.g.u. A.7.h.i.j. A.12.d.h.i.j.k. B.2.a.b. B.3.a.c.	Arbeitsschutz- und Unfallverhütungs-vorschriften anwenden und kontrollieren K4	• Kontrolle von Rettungsmitteln und persönlicher Schutzausrüstung organisieren, durchführen, überwachen und dokumentieren • Sicherheits- und Notfallpläne erstellen und prüfen • Einen sicheren Zugang und Aufenthalt nach Bordschutzkonzept garantieren • Unterweisungen und Krisenbewältigungsübungen organisieren und durchführen, Reaktionsmuster planen und Handlungsalternativen abwägen. • Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Massnahmen zur Vermeidung ergreifen • Umsetzung rechtlicher Regelungen zur Arbeitssicherheit, zur Gesundheit und zum Umweltschutz gewährleisten und überwachen • Wach- und Sicherheitsmassnahmen zur Gewährleistung eines sicheren Schiffsverkehrs organisieren • Sicherheitsmassnahmen unter Berücksichtigung von Arbeits- und Gesundheitsschutz planen und durchführen • Erste-Hilfe-Einrichtungen kontrollieren und für Vollständigkeit und Gültigkeit Sorge tragen für den Schutz und die Sicherheit der an Bord befindlichen Personen sorgen • Störungen im Schiffsbetrieb erkennen, bewerten und Massnahmen zu deren Beseitigung ergreifen	M.1, S.2, S.6, S.8

A.6		Richtziel Nr. A.6: Be-, Entladen und Befördern von Gütern		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.6.1-3/4LJkp	A.3.a.b.c.d.e.g.h.i.j. A.9.d.e.f.	Vorschriften zum Be-, Entladen und Befördern von Gütern anwenden, Staupläne erstellen K5	• Einen Stauplan- oder Ladeplan erstellen. Dabei ▪ die verschiedenen Stabilitätsarten berücksichtigen (Form-, Gewichts-, Intakt-, Leckstabilität) ▪ die Anforderungen der Ladung an den Schiffstyp kennen und dementsprechend laden lassen ▪ anhand eines Stabilitätsplanes die Stabilität und Festigkeit des Fahrzeugs gewährleisten, auch bei mehreren Verladestellen ▪ den Ladungsschwerpunkt berechnen und die Stabilität ermitteln (Hebelarmkurve, metazentrische Höhe) ▪ die Umsetzung während Ladevorgängen überprüfen oder delegieren ▪ Rücksicht auf zeitliche Abläufe oder Reihenfolgen nehmen und weitere Anforderungen beachten ▪ das Ladungsgewicht anhand des Schiffseichscheines planen, die Abladetiefe festlegen, die Eintauchung überwachen ▪ Ballasttanks zur Trimmung des Schiffes berücksichtigen ▪ Frachtvertragsrecht für den Transport von Gütern berücksichtigen ▪ Umstauen oder Versetzen von Ladegütern, Zusammenladeverbote beachten • Wirkung von Geschwindigkeit, Temperatur, Wellengang auf das Schiff und auf die Ladung einschätzen und darauf reagieren • Sicherheit beim Be- und Entladen sowie Ladungsfürsorge während einer Reise planen und gewährleisten • Durchführung des Transports unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Verladers	M.1, M.2, S.5, S.6, S.8
A.6.2-3/4LJkp	A.9.b.c.	Den Transport von gefährlichen Gütern überwachen K6	• Klassifizierung gefährlicher Güter gemäss rechtlicher Regelungen zur nationalen und internationalen Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstrassen beachten und Fahrzeuge kennzeichnen • Umgang mit Gefahrenstoffen, z.B. ▪ Brennstoffen, (u.A. Benzin, Diesel) ▪ chemischen Produkten ▪ giftigen, ätzenden Stoffen • Sicherheitsabstände laut Vorschrift bei der Fahrt und beim Stillliegen einhalten	M.2, S.5, S.6, S.8

A.7		Richtziel Nr. A.7: Befördern von Personen		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.7.1-3/4LJkp	A.8.a.b.e.g.h.i.n.	Betriebliche und rechtliche Regelungen zur Personenbeförderung kennen und anwenden K3	• Sicherheitsrolle kennen, Inhalte weitergeben und anwenden • Sonderbestimmungen für Fahrgast- und Fahrgastkabinenschiffe, z.B. FSY, RheinSchUO, ESTRIN, BinSchUO, RheinSchPV anwenden • Überwachung der Personenbeförderung, z.B. höchstzulässige Personenzahl, grenzüberschreitender Verkehr • Überwachen der besonderen rechtlichen Vorschriften im Personenverkehr betreffend Entsorgung von Abfällen • Einhaltung der betrieblichen und rechtlichen Regelungen zur Personenbeförderung analysieren • Bordschutzkonzepte gegen unbefugten Zutritt erstellen und Bordwachen organisieren sowie dokumentieren • Meldungen für die Beförderung von Personen gemäss Vorgaben vornehmen • Fahrgästen in Bezug auf Fahrgastrechte Hilfe leisten	M.1, M.2, M.3, S.1, S.2, S.3, S.4, S.7, S.8
A.7.2-3/4LJkp	A.8.f.m.	Umgang mit Fahrgästen, Anweisungen erteilen können K5	• Anweisungen erteilen und überwachen, damit Personen mit eingeschränkter Mobilität sicher einschiffen, ausschiffen und reisen können • Auswirkungen der Verteilung von Personen auf die Stabilität von Fahrgastschiffen beachten eine Analyse der Gefahren an Bord bezüglich der Beschränkungen des Zutritts für Personen festlegen und überwachen	M.2, M.3, S.1, S.2, S.3, S.4, S.7, S.8
A.7.3-3/4LJkp	A.8.d.j.k.l.o.	Rettungsverfahren und Rettungs-massnahmen einleiten und Sicherheitsanweisungen geben K3	• Gefahrensituationen erkennen und Massnahmen zur Behebung einleiten regelmässige Sicherheitsübungen mit Sicherheitspersonal organisieren, durchführen und überwachen sowie dokumentieren • Personen in Notsituationen beaufsichtigen und koordinieren • Rettungsverfahren und -Massnahmen für Personen auf der Grundlage von Rettungsplänen einleiten und • Anweisungen erteilen sowie Rettungsmassnahmen steuern und überwachen	M.1, M.2, M.3, S.1, S.2, S.3, S.4, S.7, S.8

A.8		Richtziel Nr. A.8: Personalführung		
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
A.8.1-3/4LJkp	A.7.a.b.c.	Personal sicherstellen, führen und beurteilen K6	• Besatzung gemäss Besatzungsvorschriften zusammenstellen, Arbeitsaufgaben entsprechend Qualifikationen übertragen und Ruhezeiten einhalten • Besatzung in Kommunikations- und Informationssysteme einweisen • Rechte und Pflichten der Besatzung beachten (Arbeitszeitverordnung, Personalverordnung, Sozialgesetze) • Weiterbildungen und wiederkehrende Ausbildungen organisieren • Mitarbeitergespräche vorbereiten und durchführen • Führsorgepflicht wahrnehmen • Personal adressatengerecht auch in einer Fremdsprache anleiten • Personal beurteilen und wenn nötig Disziplinarmassnahmen einleiten • Den eigenen Führungsstil reflektieren und ggf. verbessern	M.1, M.3, S.2, S.3, S.4, S.7

Kenntnisse, die integrativ und/oder in zusätzlichen Schulungen (Berufsfachschule oder Kurse) erworben werden müssen				
Leis-tungs-ziel	Verweis Ausbildung DE	Leistungsziel	Inhaltliche Anforderungen	Methoden-, Sozial- und Selbstkom-petenz
B.1-3/4LJkp	B.1.1	Daten beschaffen, pflegen und sichern, allgemeine Kommunikation K4	• Mit Daten an Bord richtig umgehen • Bedeutung der Datenpflege • Schiffsbezogene Daten bearbeiten und übermitteln • Datenbanken anlegen, Sicherung von personenbezogenen Daten an Bord • Sichere Übermittlung von schützenswerten Daten • Informationen aus fremdsprachlichen Fahrtgebieten beschaffen und bearbeiten • Mitteilungen an Behörden oder die Reederei tätigen • Kontakte zu fremdsprachigen Stellen im Ausland suchen • Nautische Fachbegriffe in englischer Sprache nutzen	M.2, M.3, M.4, S.2, S.4, S.5